



# Demenz

– Ein Wegweiser –  
für den Landkreis Bad Kissingen

– 4. Auflage –



JETZT AUF  
**[mobil-kg.de](http://mobil-kg.de)**



INFORMIEREN

# Alles einsteigen!

Mobilität clever gedacht – die ÖPNV-Angebote  
im Landkreis Bad Kissingen.

[www.mobil-kg.de](http://www.mobil-kg.de)

# Inhalt

Grußworte .....	Seite 4
Hilfe in akuten Fällen .....	Seite 6
Was ist Demenz? .....	Seite 7
Checkliste .....	Seite 8
Diagnose .....	Seite 9
Beratung .....	Seite 11
Umgang mit den Betroffenen .....	Seite 14
Entlastende Angebote .....	Seite 21
Finanzielle Hilfen .....	Seite 30
DeinHaus 4.0 Unterfranken.....	Seite 33
Impressum .....	Seite 36

## Grußwort von Landrat Thomas Bold

Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,

das **KompetenzNetzwerk Demenz & Pflege** des Landkreises Bad Kissingen kümmert sich erfolgreich um die Belange von Angehörigen von Menschen mit Demenz. Denn immerhin: zwei Prozent der Bevölkerung im Landkreis leiden an einer Form der Demenz. Nehmen wir nur eine Pflegeperson aus dem Familien- oder Bekanntenkreis hinzu, so sind schon vier Prozent der Landkreis-Bevölkerung von Demenz betroffen – mehr als 4.000 Menschen ohne die Dunkelziffer. Das ist keine Kleinigkeit und bedeutet immer auch ein Schicksal dahinter. Betroffene die sich ängstigen, weil sie merken, sie verändern sich in nicht kontrollierbarer Art und Weise; pflegende Angehörige, die sich bis zur Aufopferung kümmern. Deshalb hat das KompetenzNetzwerk Demenz & Pflege die vorliegende Broschüre entwickelt. Ziel ist es, Ihnen einen Überblick über **Unterstützungsangebote** zu geben. Hier finden Sie **wichtige Hinweise, praktische Ratschläge**, aber auch **Kontaktdaten**, an die Sie sich wenden können, wenn Sie Hilfe und Rat benötigen. Daher danke ich dem Netzwerk für die Broschüre, die nunmehr aufgrund der hohen Nachfrage in 4. Auflage vorliegt. Wir möchten Sie mit Ihren alltäglichen Schwierigkeiten nicht alleine lassen und freuen uns deshalb, wenn Ihnen unser „**Demenzwegweiser**“ nützlich ist. Denn nur, wer auf sich selbst achtet und entlastet ist, kann einem Menschen mit Demenz langfristig helfen.



Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Thomas Bold". The signature is written in a cursive, flowing style.

Thomas Bold  
Landrat

## **Grußwort vom KompetenzNetzwerk Demenz & Pflege Landkreis Bad Kissingen**

Unsere Erinnerungen machen einen wichtigen Teil unserer Persönlichkeit, unseres Wesens aus. Erfahrungen und daraus resultierende Erinnerungen prägen uns, beeinflussen unser Handeln und machen uns vielseitig. Was aber passiert, wenn diese Erinnerungen, dieses Wissen verloren gehen? Was macht diese Veränderung mit den betroffenen Menschen und ihren Angehörigen oder Freunden?

Demenz kann nicht verhindert oder geheilt werden. In der Regel spitzt sich die Situation für alle Beteiligten über einen gewissen Zeitraum sogar zu. Um hier Unterstützung für alle Betroffenen zu bieten, ist das Pflegenetzwerk im Landkreis Bad Kissingen aktiv. Die Arbeit des Netzwerkes konzentriert sich auf die Unterstützung pflegender Angehöriger und des Pflegefachpersonals. Es gibt Themenabende, Erklär-Videos im Internet, Vernetzungstreffen, Schulungen und diesen Wegweiser, den Sie gerade in Händen halten.

Dieser Ratgeber richtet sich an Menschen, die den Verdacht hegen, sie selbst oder ein Angehöriger bzw. jemand aus dem Freundeskreis zeigt Symptome einer demenziellen Erkrankung. Mit der vorliegenden Broschüre sollen erste Fragen beantwortet und Unsicherheiten ausgeräumt werden. Außerdem werden mit diesem Wegweiser wichtige **Beratungsstellen und Diagnosewege** aufgezeigt. Es werden verschiedene **Angebote zur Entlastung** geschildert, die Angst und Hemmungen im Umgang mit der Krankheit abbauen sollen.

Wir möchten uns ausdrücklich beim Landkreis Bad Kissingen sowie den Kranken- und Pflegekassen bedanken, die dieses Netzwerk finanziell und mit Ressourcen unterstützen sowie bei allen Akteuren und Ehrenamtlichen, die sich mit ihrem Engagement einbringen.

**Einen Überblick über die Tätigkeiten  
des Netzwerkes finden Sie auf**

[www.kg.de/pflegenetzwerk](http://www.kg.de/pflegenetzwerk)



**Und auf der Facebookseite des Landkreises  
in der Gruppe Pflegenetzwerk**

[www.facebook.com/groups/kompetenznetzwerkdemenz](http://www.facebook.com/groups/kompetenznetzwerkdemenz)





## Hilfe in akuten Fällen

<b>Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> .....	116 117
<b>Polizei</b> .....	110
<b>Rettungsdienst</b> in lebensbedrohlichen Situationen .....	112
<b>Alzheimer Telefon</b> .....	030 / 259 37 95 14 oder 0931 / 20 78 14 20
<b>Telefonseelsorge</b> .....	0800 / 111 01 11 oder 0800 / 111 02 22





## Was ist Demenz?

Die wörtliche Übersetzung aus dem Lateinischen besagt so viel wie „**weg vom Geist**“.

Das bezeichnet auch das Wesen der Krankheit, nämlich die Verschlechterung bis hin zum Verlust der geistigen Fähigkeiten.

Zu Beginn der Krankheit sind in der Regel **Kurzzeitgedächtnis und Merkfähigkeit** gestört.

Später gehen den Patienten auch **lange eingeprägte Erinnerungen** verloren. D. h. die Patienten vergessen beispielsweise nicht nur Freunde und Kinder, sondern auch die Fähigkeit Auto zu fahren, Zähne zu putzen oder sich ein Brot zu schmieren.

Darüber hinaus gehen auch Fähigkeiten verloren, wie zum Beispiel etwas aufmerksam zu verfolgen, zu sprechen und sich mitzuteilen, eine Information aufzunehmen und zu behalten.

Dabei ist **Demenz** ein **Oberbegriff** – es gibt viele verschiedene Formen der Krankheit. Dazu zählt auch die Alzheimerkrankheit. Sie ist die häufigste Form der Demenz, in deren Verlauf Nervenzellen im Gehirn unumkehrbar zerstört werden.

## Checkliste<sup>1</sup>

### Bei Verdacht auf Demenz:

- Vermutung vom Facharzt abklären lassen**  
z.B. in der Gedächtnissprechstunde oder vom Nervenarzt, Neurologen, Psychiater.
- Weitere Informationen besorgen**  
in Ratgebern, bei Beratungsstellen oder im Internet.  
Oft ist eine kostenlose Schulung für Angehörige sehr hilfreich.
- Suchen Sie den Austausch mit anderen Betroffenen.**  
(S. 28 ff)
- Entlastende Angebote in Anspruch nehmen**  
wie z.B. Tagespflege, Verhinderungspflege, ambulante Pflegedienste oder Betreuungs- aber auch Angehörigengruppen  
(S. 21 ff)
- Offen und ohne Scham mit der Krankheit umgehen.**  
Die nächste Umgebung informieren. Hilfe annehmen.

1: Diese Checkliste orientiert sich an der Vorlage im Demenzwegweiser Bamberg 2017, die wir freundlicherweise verwenden durften.



## Diagnose

Häufig ist es schwer, vermeintlich an Demenz erkrankte Menschen zu einem Arztbesuch zu überreden. Viele versuchen gerade am Anfang der Krankheit die Symptome zu überspielen.

### **Folgende Warnsignale können Hinweise auf eine Demenzerkrankung sein:<sup>2</sup>**

- Vergessen von Ereignissen, die erst kurz zurückliegen
- nachlassendes Interesse an Hobbys, Arbeit und Treffen mit Freunden
- fehlender Überblick über finanzielle Angelegenheiten
- hartnäckiges Abstreiten von Fehlern und Irrtümern
- ungewohnte Stimmungsschwankungen, Ängstlichkeit, Reizbarkeit, Misstrauen
- Fehleinschätzung von Gefahren
- Schwierigkeiten, sich in einer ungewohnten Umgebung zurechtzufinden
- Probleme bei der Durchführung von gewohnten Tätigkeiten
- Wortfindungsstörung

Normalerweise führt der Hausarzt oder die Hausärztin die Erstdiagnose durch. Dabei sollte die Einschätzung eines Facharztes (Neurologe/ Psychologe/Nervenheilkunde; Radiologe; Internist) einbezogen werden. Je früher und je genauer eine Diagnose gestellt wird, umso besser können Betroffene und Angehörige anschließend versorgt werden. Wobei das Hauptziel die Verbesserung der Lebensqualität ist, denn eine Heilung gibt es zurzeit noch nicht. Eine Abklärung der Symptome ist zudem für viele eine Entlastung, denn es erklärt oft die Veränderungen bei den Betroffenen.

2: Quelle: vgl. Ratgeber Demenz, Bundesministerium für Gesundheit, 12. Auflage, 12/2010

## **Die wichtigsten Adressen für eine Diagnostik im Landkreis und über den Landkreis hinaus:**

### **1. Hausarzt**

Wenn Sie keinen Hausarzt haben, dann sollte Ihnen Ihre Krankenkasse weiterhelfen. Die meisten Kassen haben mittlerweile eine Arztsuche auf ihrer Internetseite eingerichtet. Oft sind auch Empfehlungen von Bekannten oder Freunden sinnvoll.

---

### **2. Neurologen / Fachärzte**

Hier kann Ihnen der Hausarzt mit Kontakten und Überweisung weiterhelfen oder Sie wenden sich auch in diesem Fall telefonisch oder per Internet an Ihre Krankenkasse.

---

### **3. Gedächtnissprechstunde Werneck**

Psychiatrische Institutsambulanz Werneck  
Balthasar-Neumann-Platz 1, 97440 Werneck

#### **Sekretariat:**

Tel.: 09722 / 21 12 - 84

Mo - Fr 08:15 - 12:00 Uhr und 13:30 - 15:30 Uhr

Mail: PIAAnmeldung-SW@kh-schloss-werneck.de

---

### **4. Akutgeriatrie & Geriatrische Rehabilitation an der Franz-von-Prümmer-Klinik Bad Brückenau**

#### **Sekretariat:**

Tel.: 09741 / 898 - 43 45

### **Neurologie MVZ Bad Brückenau**

#### **Dr. med. Klaus Büchner**

Bahnhofstraße 16

Tel.: 09741 / 910 90

### **Akutgeriatrie Orthoclinic Hammelburg**

#### **Dr. Göbel**

Tel.: 09732 / 90 00 oder

0971 / 805 50 01



## Beratung

### **Pflegestützpunkt Landkreis Bad Kissingen**

Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 801 53 00

Mail: [pflgestuetzpunkt@kg.de](mailto:pflgestuetzpunkt@kg.de)

---

### **Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken**

Bahnhofstraße 11, 97070 Würzburg

Tel.: 0931 / 20 78 14 40

Mail: [info@demenz-pflege-unterfranken.de](mailto:info@demenz-pflege-unterfranken.de)

---

### **Gesundheitsamt Bad Kissingen**

Salinenstraße 1, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 801 - 81 00

Fax: 0971 / 801 - 81 33

Mail: [gesundheitsamt@kg.de](mailto:gesundheitsamt@kg.de)

---

### **Betreuungsstelle für den Landkreis Bad Kissingen**

(Informationen zu Vorsorgevollmacht, Betreuung, Patientenverfügung)

Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 801 - 41 41

Tel.: 0971 / 801 - 41 40

Mail: [betreuungsstelle@kg.de](mailto:betreuungsstelle@kg.de)

---

### **Wohnberatung des Landkreises Bad Kissingen**

Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 801 51 51

Mail: [wohnberatung@kg.de](mailto:wohnberatung@kg.de)

---

### **Dein Haus 4.0 Unterfranken – mit Wohnassistenzsystemen besser zuhause leben**

[www.deinhaus4punkt0.de](http://www.deinhaus4punkt0.de)

Tel.: 0971 / 801 78 55 11 50

---

## Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön

Gymnasiumstraße14, 97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 / 20 87 - 220

Mail: Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

---

### COMPASS private Pflegeberatung

COMPASS private Pflegeberatung informiert, unterstützt und begleitet bei allen Fragen rund um die Pflege.

**Die kostenfreie Servicenummer steht allen Ratsuchenden offen.** Sie können die Beratung auch anonym in Anspruch nehmen.

**Die aufsuchende Pflegeberatung vor Ort ist Privatversicherten sowie ihren Angehörigen vorbehalten,** da COMPASS eine Gesellschaft des Verbandes der Privaten Krankenversicherung ist.

Tel.: 0800 / 101 88 00 (gebührenfreie Rufnummer)

Mail: info@compass-pflegeberatung.de

---

### Gesetzliche Pflegeversicherung

Ansprechpartner ist Ihre gesetzliche Pflegeversicherung/Krankenversicherung. Einen persönlichen Ansprechpartner finden Sie z.B. in alten Schreiben von Ihrer Krankenversicherung.

#### Oder **Pflegeservice Bayern**

Der Pflegeservice Bayern dient als erste Informations- und Anlaufstelle für alle gesetzlich Versicherten bei Fragen rund um das Thema Pflege. Die kostenfreie Beratungsleistung ist immer vertraulich und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.

Tel.: 0800 / 772 11 11 (gebührenfreie Rufnummer)

<https://pflege-beratung-bayern.de>

---

### Alzheimertelefon

Mo - Do 09:00 - 18:00 Uhr

Fr 09:00 - 15:00 Uhr

Tel.: 030 / 259 37 95 14

---

### Informationen im Internet

**[www.wegweiser-demenz.de](http://www.wegweiser-demenz.de)**

## Ein paar Worte zur Vorsorgevollmacht

Soll für den Fall vorgesorgt werden, dass die erkrankte Person sich nicht mehr selbst um ihre Angelegenheiten kümmern kann, dann können mit einer Vorsorgevollmacht wichtige Entscheidungen und Handlungen auf eine Person des Vertrauens übertragen werden. Das sollte möglichst im frühen Stadium der Demenz geschehen. Im Zweifelsfall kann man die Vollmacht von einem Notar beglaubigen lassen, der die Geschäftsfähigkeit damit feststellt.

Die bevollmächtigte Person kann dann z.B. rechtliche oder finanzielle Geschäfte abwickeln, über medizinische Behandlungen entscheiden oder den Aufenthaltsort bestimmen.

Gibt es keine Vorsorgevollmacht und ist die betroffene Person nicht mehr in der Lage, wichtige Entscheidungen selbst zu treffen, kann beim zuständigen Betreuungsgericht eine „rechtliche Betreuung“ angeregt werden.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, über eine Patientenverfügung festzulegen, welche medizinischen Maßnahmen bei Eintritt eines lebensbedrohlichen Zustandes ergriffen oder unterlassen werden sollen. In der Patientenverfügung kann auch eine Person benannt werden, die diese Entscheidungen im Fall des Falles treffen soll.

Generell empfiehlt es sich für jede oder jeden von uns, diese Vorkehrungen so frühzeitig wie möglich zu treffen, denn der Pflege- bzw. Unterstützungsbedarf kann uns alle zu jeder Zeit treffen.

Ausführliche Beratung, Information und die notwendigen Formulare erhalten Sie im Landratsamt Bad Kissingen bei der Betreuungsstelle. Nutzen Sie dieses kostenfreie Beratungsangebot:

Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 801 - 41 40

Tel.: 0971 / 801 - 41 41

Tel.: 0971 / 801 - 41 42

Mail: [betreuungsstelle@kg.de](mailto:betreuungsstelle@kg.de)



### **Formulare und Vordrucke:**

<https://www.landkreis-badkissingen.de/1065.Betreuungsstelle-fuer-den-Landkreis-Bad-Kissingen.html>



## Umgang mit den Betroffenen und mit sich selbst



### Tipps und Hinweise zur Pflege bei Demenz – Schulung von Angehörigen

Die Pflegekassen bieten kostenfreie Angehörigenschulungen/-kurse an. Auch die ambulanten Pflegedienste, wenn diese eine Kooperation mit der Pflegekasse haben. In diesem Fall ist es ratsam, bei Bedarf den ambulanten Dienst, der in die Häuslichkeit kommt, danach zu fragen.

Vor einiger Zeit eröffnet hat das Pflegeübungszentrum (PÜZ) in Mellrichstadt. Dort können Sie in geschützten, an die Häuslichkeit angelehnten Räumen üben, ob und wie Pflege in Ihrer individuellen Situation umsetzbar ist. Durch professionelle Anleitung und umfassende Beratung wird Ihre Kompetenz gestärkt, Wege werden aufgezeigt und Hilfen koordiniert. Mit Pflegekräften üben Sie, bis die Pflegehandlungen umfassend erlernt sind und Sie sich sicher fühlen. Sie erhalten Beratung rund um alle Aspekte der häuslichen Pflege, Schulungen und Erstellung Ihres persönlichen Hilfeplans gehören dazu. Somit können Sie mit gutem Gewissen in die Pflegeversorgung zu Hause starten. Oder Sie erkennen, dass eine andere Wohn- und Versorgungsform die Richtige ist

#### **Pflegeübungszentrum Mellrichstadt (PÜZ)**

Tel.: 09776 / 81 17 - 0

Mail: [info@pflegeuebungszentrum.de](mailto:info@pflegeuebungszentrum.de)

## Darüber hinaus empfehlen sich folgende Verhaltensregeln

Das Pfl egenetzwerk bietet seit einigen Jahren erfolgreich Themen-Abende zum Thema **Demenz annehmen und verstehen** an. Dabei haben die Besucherinnen und Besucher immer wieder ihr Bedürfnis nach Tipps zum richtigen Umgang mit den Erkrankten geäußert. Oft haben sich die Anwesenden auch gegenseitigen Rat gegeben. Das wollten wir in diesem Kapitel aufgreifen und geben daher einige kurze Hinweise weiter, die einen konfliktfreien Umgang miteinander unterstützen können:

Den Vortragsteil des Abends haben wir in kurzen Videos digitalisiert.  
Die Videos können Sie hier ansehen:

[www.kg.de/pflegenetzwerk](http://www.kg.de/pflegenetzwerk)



Demenz  
annehmen und  
verstehen

### Das kann helfen:

Das Horten von Nahrungsmitteln an unüblichen Orten, Beleidigungen und Anschuldigungen, Umherwandern und aggressive Reaktionen haben ihre Ursache in der Krankheit und im Umgang der Betroffenen damit. Oft ist die Ursache das Schamgefühl des erkrankten Menschen, das Gefühl des vorgeführt Werdens, das verloren gegangene Gespür für den eigenen Körper und die verlorene Fähigkeit logische Zusammenhänge zu erkennen.

Vieles kann sich die erkrankte Person nicht mehr erklären bzw. sie versteckt, dass sie Dinge, Menschen und Tatsachen vergessen hat. Das alles kann zu konfliktgeladenem Verhalten führen.

Die wichtigste Botschaft ist: Nehmen Sie es nicht persönlich, empfinden Sie das Verhalten nicht als Angriff auf Ihre Person und versuchen Sie deeskalierend zu wirken – also versöhnlich, beruhigend und verständnisvoll.



## Das können Sie tun:

### Verhalten

- Eine vertraute Umgebung und regelmäßige Tagesstruktur helfen, die Probleme durch Gedächtnisstörungen zu mindern.
- Vermitteln Sie Ruhe und Sicherheit: Die erkrankten Menschen sind oft verängstigt, weil sie merken, dass etwas mit ihnen nicht stimmt.
- Halten Sie biographische Erinnerungen lebendig. Der Zugang zu Menschen mit Demenz gelingt oft am besten durch das Sprechen über Erinnerungen → Fotos.
- Streitereien und Diskussionen können Sie vermeiden, indem Sie dem oder der Erkrankten Recht geben oder ihn bzw. sie ablenken.
- Erwarten Sie nicht, dass der oder die Erkrankte seine bzw. ihre eigenen Handlungen erklären kann.
- Nehmen Sie Anteil an der Stimmung des erkrankten Menschen, d.h. nehmen Sie ihn ernst: Teilen Sie seine Angst („Ich verstehe, dass du Angst hast.“), z.B. wenn er oder sie sich ein Geräusch nicht richtig erklären kann und bestätigen sie ihm/ihr, dass Sie aufpassen und beschützt werden („Ich passe auf, dass uns nichts passiert.“) → Überlegen Sie, aus welcher Erfahrung in der Vergangenheit eine bestimmte Angst oder Unruhe herrühren könnte. Vielleicht ergibt sich daraus eine gute Möglichkeit zur Beruhigung bzw. zum Trost.
- Ermutigen und loben Sie oft.
- Finden Sie zusammen mit der erkrankten Person eine sinnvolle Tätigkeit (Kartoffeln schälen, Wäsche aufhängen, Gartenarbeit).
- Dass Demenzkranke manchmal umherlaufen, rufen oder nesteln kann damit zusammenhängen, dass sie ihren Körper nicht mehr richtig spüren. Musik bzw. Singen, Tanzen, Nesteldecken oder Nestelkissen können hier Abhilfe schaffen. → Auch die falsche Dosierung von Beruhigungsmitteln kann das nächtliche Wandern verstärken!
- Unterteilen Sie Handlungsanweisungen in einfache kleine Schritte, die der oder die Demenzkranke noch bewältigen kann:  
*Bsp.: Nicht: „Wasch doch schon mal ab.“ Besser: „Dreh doch schon mal den Wasserhahn auf, lass das Wasser ins Spülbecken laufen. Trage die Teller zum Spülbecken.“... usw.*





## Sprache

- Sprechen Sie langsam.
- Sprechen Sie ruhig und in normaler Stimmlage.
- Verwenden Sie einfache Sätze.
- Wiederholen Sie das Gesagte.
- Geben Sie Zeit zum Antworten.
- Sprechen Sie nicht über den kranken Menschen, sondern mit ihm, wenn er anwesend ist.
- Halten Sie Blickkontakt, seien Sie zugewandt beim Sprechen.

### Das sollten Sie vermeiden:

- Offene Fragen stellen (Warum, Wieso, Weshalb, Wann ...?)
  - Der oder die Betroffene kann Ihre Frage nicht beantworten und fühlt sich dann beschämt oder vorgeführt. Dafür werden dann möglicherweise Sie als Fragesteller von dem oder der Betroffenen verantwortlich gemacht, das wiederum kann zu Wut und Aggression Ihnen gegenüber führen.
- Diskutieren bzw. streiten Sie nicht darüber, was jetzt Wirklichkeit ist.
  - Der oder die Erkrankte kann die Wirklichkeit unter Umständen nicht mehr erkennen → Eine Einsicht in die Realität ist dann unmöglich und führt ebenfalls nur zu Unverständnis und gegebenenfalls zu Aggression auf beiden Seiten.  
*Bsp.: Sie kommen mit dem demenziell erkrankten Menschen in sein Wohnzimmer zurück. Das zerknautschte Kissen im Sessel zeigt an, hier hat jemand gegessen. Das war vor ein paar Stunden die Person selbst. Er oder sie erinnert sich aber nicht daran. Dieser Teil der jüngsten Vergangenheit existiert für ihn oder sie nicht mehr. Das Gehirn registriert aber, im Sessel hat jemand gegessen: Ergo: Jemand muss da gewesen sein (ein Fremder / Einbrecher?) und hat im Sessel gegessen. Sie werden die Person nicht mit „logischen Argumenten“ vom Gegenteil überzeugen können. Also davon, dass sie es selber war, denn diese Erinnerung existiert nicht mehr für die Person.*
- Korrigieren Sie nicht unnötig.
- Vermeiden Sie „Gehirntraining“ durch Abfragen.

## Gestaltung des Wohnumfeldes



Das Pflegenetzwerk KompetenzNetzwerk Demenz & Pflege bietet immer wieder auch Veranstaltungen zum Thema **Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen bei Menschen mit Demenz** an. Folgende Erkenntnisse möchten wir hier an Sie weitergeben:

Nicht nur wenn wir älter werden, insbesondere wenn Menschen an einer Form der Demenz erkranken, sind Sehfähigkeit, Mobilität und Orientierungsfähigkeit eingeschränkt.

### Das können Sie tun, um Abhilfe zu schaffen:

- Sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung / Helligkeit OHNE Schattenwurf → dunkle, schwarze Flächen verängstigen viele Menschen mit fortgeschrittener Demenz.
- Ermöglichen Sie eine einfache übersichtliche Gestaltung des Wohnbereichs mit ausreichend Bewegungsfläche und Haltegriffen.
- Markieren Sie wichtige Räume (Türen) oder Aufbewahrungsorte mit erklärenden Bildern (z.B. ein Bild von einem Klo auf der Tür zum WC oder ein Bild von einem Kochtopf an der Tür zur Küche).
- Arbeiten Sie mit farblichen Kontrasten, um Orientierung zu geben: Türrahmen, Haltegriffe, Geländer, Lichtschalter, aber auch Waschbeckenumrandung, Toilettensitz: Demenzkranke Menschen haben oft Angst vor dunklen Flächen am Boden oder auf halber Höhe (WC-Sitz) in die Sie „hineinfallen“ könnten.
- Vermeiden Sie irreführende Muster. (z.B. kann ein Blümchentepich dazu führen, dass der erkrankte Mensch die Blumen pflücken möchte. Eine Tür, die Sie mit einer Tapete verkleiden, die wie ein Bücherregal aussieht, kann dazu führen, dass der erkrankte Mensch daraus ein Buch nehmen will.)
- Technische und digitale Assistenzsysteme erleichtern die Selbständigkeit zuhause (u.a. Herdüberwachung, Bewegungsmelder, Tabletenspender).

Weitere Infos liefert Ihnen die  
**Wohnberatung des Landkreises Bad Kissingen**

Tel.: 0971 / 801 51 51 oder  
Mail: [wohnberatung@kg.de](mailto:wohnberatung@kg.de)

**Musterwohnung DeinHaus 4.0 Unterfranken**  
Münchner Str. 5, 5.OG, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 801 52 10

Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat  
ohne Termin in der Zeit von 11 bis 18 Uhr



## **Akademie Barbara Stamm**

Maria Bildhausen 3, 97702 Münnerstadt

Tel.: 09733 / 537 99 - 60

Mail: [office@akademie-barbara-stamm.de](mailto:office@akademie-barbara-stamm.de)

[www.akademie-barbara-stamm.de](http://www.akademie-barbara-stamm.de)



Die Akademie Barbara Stamm in Maria Bildhausen bietet pflegenden Angehörigen und dem gesamten sorgenden Umfeld mit Seminaren und Workshops Unterstützung zur Bewältigung der Aufgaben im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen an. Die Angebote informieren, klären auf und geben Betroffenen einen Raum für den gemeinsamen Austausch. Im Fokus stehen dabei die Seminare „Sich selbst nicht vergessen – Der Umgang mit Angehörigen mit Demenz im Alltag“ oder auch das Seminar „Tipps für den Pflegealltag“. Ein besonderes Angebot ist die 5-tägige Sommerauszeit für pflegende Angehörige. Alle drei Angebote werden in regelmäßigen Abständen angeboten. Weitere Angebote für pflegende Angehörige und Personen aus dem sorgenden Umfeld finden Sie unter [www.akademie-barbara-stamm.de](http://www.akademie-barbara-stamm.de)

Die Akademie Barbara Stamm bietet mit ihrem Podcast Informationen zu verschiedenen Themen aus dem Bereich der Pflege an. Eine neu erschienene Podcast-Folge beschäftigt sich mit dem Umgang mit Demenz. Hören Sie einfach einmal hinein:



## Entlastende Angebote

Das Pflegenetzwerk hat es sich zum Ziel gesetzt Ängste und Hemmschwellen im Umgang mit der Krankheit abzubauen. Die Zahl der Menschen, die an einer Form der Demenz erkranken, nimmt aufgrund des demographischen Wandels immer mehr zu, denn je älter Menschen werden, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit an einer Form der Demenz zu erkranken. Dass die Menschen heute immer älter werden und es zahlenmäßig immer mehr ältere Menschen gibt, macht diese Entwicklung absehbar.

Aus diesem Grund möchten wir dazu ermutigen, so früh und so umfangreich wie möglich, Angebote zur Entlastung der Angehörigen und Betreuung der Betroffenen in Anspruch zu nehmen.

Schon heute gibt es eine Vielzahl entlastender Angebote, die Betroffene in Anspruch nehmen können. Dazu gehört eine auf den Einzelfall abgestimmte Pflege, die durch Fachkräfte der ambulanten Dienste durchgeführt wird und die Sie in der häuslichen Pflege unterstützen können.

Außerdem gibt es die **Einzelbetreuung in der Häuslichkeit**, die in der Regel ebenfalls von ambulanten Diensten ausgeführt wird (vgl. 23 ff).

Nutzen Sie unbedingt auch die **Verhinderungspflege**: Verhinderungspflege bedeutet, ein Freund oder Nachbar oder eine andere Person Ihres Vertrauens betreut den pflegebedürftigen Menschen bis zu 8 Stunden am Tag. In dieser Zeit, könnten Sie eine ambulante Reha, einen Arztbesuch oder wichtige Erledigungen machen. Für die Verhinderungspflege gibt es ein eigenes Budget, ab Pflegegrad 2. Sie melden vorher der Pflegekasse, dass Sie die Verhinderungspflege nutzen wollen und geben an, wer diese übernehmen soll. Anschließend wird ein Stundenzettel ausgefüllt, mit der die Vergütung der Betreuungsperson gewährleistet wird. Fragen dazu beantwortet Ihnen auch der Pflegestützpunkt Landkreis Bad Kissingen (Kontakt siehe Seite 11).

**Ehrenamtliche Betreuungsgruppen** oder eine **Tagespflege** dienen der Aktivierung der erkrankten Menschen sowie gleichzeitig der Entlastung pflegender Angehöriger (siehe Seite 26 ff). Nicht zuletzt unterstützen **haushaltsnahe Dienstleistungen** bei der Versorgung von Erkrankten. Auch diese Leistungen können über einen Pflegegrad finanziert werden.

**Kostenlose Kurse** zum richtigen Umgang und zur Pflege von Menschen mit Demenz bieten die Pflegekassen regelmäßig an. Bei Bedarf vermittelt Ihnen der Pflegestützpunkt Landkreis Bad Kissingen einen passenden Kurs (Kontakt siehe Seite 11).

Auch die gerontopsychiatrische Vernetzung vermittelt Kurse  
Tel.: 09721 / 208 72 20

**Urlaub für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen** – das bietet die gerontopsychiatrische Vernetzung Main-Rhön an. Außerdem werden hier auch Vorträge zu verschiedenen Themen angeboten. Das Projekt ist zuständig für die Landkreise Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Haßberge (Region Main-Rhön),  
Tel.: 09721 / 20 87 - 220.

Natürlich kommt immer mehr auch der Wunsch nach einer **„24-Stunden-Betreuung“** auf. Wobei der Begriff missverständlich ist, denn das deutsche Arbeitsrecht erlaubt eine maximale Arbeitszeit von 60 Stunden in der Woche: Vielmehr handelt es sich um eine Betreuung in der Häuslichkeit mit bestehender Rufbereitschaft der Betreuungsperson. Auch handelt es sich bei „24-Stunden-Kräften“ aus dem Ausland häufig nicht um examinierte Kranken- oder Pflegekräfte, sondern tatsächlich um Betreuungskräfte.

Diese Form der Betreuung hat für Menschen mit Demenz und deren Angehörige eine besondere Attraktivität, weshalb sie hier auch etwas ausführlicher behandelt werden soll:

Bei der Betreuung in der Häuslichkeit lebt und arbeitet die Betreuungskraft im Haushalt des/der Betroffenen und übernimmt pflegerische sowie betreuende Tätigkeiten, aber auch Arbeiten im Haushalt. Wenn die Kompetenz es zulässt, kommen auch Gänge zum Arzt bzw. auf das Amt hinzu.

Es gibt drei Möglichkeiten eine geeignete Betreuungsperson zu finden bzw. zu engagieren:

1. Sie beauftragen eine Vermittlungsagentur, um eine „24-Stunden-Betreuung“ zu finden und fungieren damit als Auftraggeber.
2. Sie selbst sind der Arbeitgeber und stellen eine Betreuungsperson ein (Vermittlung von Pflegekräften über die Arbeitsagentur).
3. Sie beauftragen eine selbständige Betreuungsperson.  
Hierbei besteht die Gefahr der Scheinselbständigkeit. Das bedeutet u.U., dass Sie als Auftraggeber Sozialabgaben und Versicherungsleistungen nachzahlen müssen.

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Bad Kissingen berät Sie gerne zu den Möglichkeiten, eine „24-Stunden-Betreuung“ zu organisieren:

Tel.: 0971 / 801 53 00

## **Ambulante Dienste können Sie bei Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft entlasten:**

### **Bad Bocklet**

#### **Pflegedienst Wehner**

Kleinfeldlein 1, 97708 Bad Bocklet

Tel.: 09708 / 704 30 - 441

Mail: info@pflegedienst-wehner.de

---

### **Bad Brückenau (mit Riedenberg & Zeitlofs)**

#### **Ambulante Pflege Bad Brückenau – AWO Unterfranken**

Im Kalkgrund 32, 97769 Bad Brückenau

Tel.: 09741 / 55 53

Mail: asd-brueckenau@awo-unterfranken.de

---

#### **Ambulanter Pflegedienst Vivo**

Brunnenstraße 22, 97799 Zeitlofs

Tel.: 09746 / 93 09 73

Mail: pd-vivo@t-online.de

---

#### **Caritas Sozialstation St. Benedikt**

Ernst-Putz-Straße 4a, 97769 Bad Brückenau

Tel.: 09741 / 37 50

Mail: st.benedikt@t-online.de

---

#### **Sozialer Pflegedienst der Landeskirchlichen Gemeinschaft**

Kirchplatz 1, 97769 Bad Brückenau

Tel.: 09741 / 93 12 00

Mail: sozialerpflegedienstderlkg@t-online.de

---

### **Bad Kissingen**

#### **BRK-Sozialstation Hauskrankenpflege**

Am Steingraben 6, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 727 22 10

Mail: pflege@kvbad-kissingen.brk.de

---

**Caritas Sozialstation St. Marien**

Jahnstraße 62, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 699 19 05 60

Mail: sst-st.marien@caritas-kissingen.de

---

**Cura Saale**

Winkelser Straße 13, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 13 02 29 79

Mail: pdl@cura-saale.de

---

**Mobiler Pflegedienst Manuela – Alten- und Krankenpflege**

Gropstraße 5, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 785 45 62

Mail: mpmkoska@t-online.de

---

**Elfershausen****Ambulanter Pflegedienst Pflege-Engel**

Mauerackerstraße 9, 97725 Elfershausen

Tel.: 09704 / 60 11 60

Mail: Ilona@pflege-engel.de

---

**Hammelburg****Caritas Sozialstation St. Christophorus**

Von-Heß-Straße 12, 97762 Hammelburg

Tel.: 09732 / 92 73

Mail: sst-st.christophorus@caritas-kissingen.de

---

**Nolte Pflegedienst**

Fuldaer Str. 6, 97762 Hammelburg

Tel.: 09732 / 78 54 53

Mail: info@nolte-pflege.de

---

**Pflegedienst Rhön GbR**

Rhönstraße 13, 97762 Hammelburg/Untererthal

Tel.: 09732 / 53 54

Mail: pflegedienst.rhoen@t-online.de

---



## Maßbach

### **Diakoniestation Lauertal**

Poppenlaurer Straße 19a, 97711 Maßbach

Tel.: 09735 / 828 78 43

Mail: dst-massbach@diakonie-schweinfurt.de

---

## Münnerstadt

### **Julius Ambulanter Pflegedienst**

Am Dicken Turm 14, 97702 Münnerstadt

Tel.: 09733 / 78 24 97

Mail: ambulant@juliusspital-muennerstadt.de

---

### **Caritas Sozialstation St. Veronika**

Seminarstraße 9, 97702 Münnerstadt

Tel.: 09733 / 15 65

Mail: sst-st.veronika@caritas-kissingen.de

---

## Nüdlingen

### **Mobile Pflege FLIP GbR**

Ümpfigstraße 5, 97720 Nüdlingen

Tel.: 0971 / 78 55 04 30

Mail: info@pflege-flip.de

---

### **Die PflegeProfis**

Raiffeisenstraße 6, 97720 Nüdlingen

Tel.: 0971 / 78 59 25 83

Mail: info@die-pflegeprofis.net

---

## Oerlenbach

### **Caritas Sozialstation St. Burkard**

Heglerstraße 2a, 97714 Oerlenbach

Tel.: 09725 / 70 58 06

Mail: sst-st.burkard@caritas-kissingen.de

---

## Tagespflege:

Die Nutzung einer Tagespflege kann die häusliche Pflegesituation stabilisieren. Pflegende Angehörige können Auszeiten nehmen, um sich zu erholen und wissen ihre Angehörigen in guten Händen.

Positiv: Seit dem neuen Pflegestärkungsgesetz hat die Tagespflege ein eigenes Budget, das nicht durch die Inanspruchnahme anderer Leistungen geschmälert werden kann.

### Vorteile:

- Die in der Tagespflege angebotenen **Aktivitäten der Betreuung und Beschäftigung**, die Versorgung mit Mahlzeiten und die pflegerischen Leistungen, eröffnen auch neue Kontakte. Außerdem helfen sie bei der Strukturierung eines geregelten Tagesablaufes.
- Eine Tagespflegestelle können Sie **täglich oder nur an einzelnen Wochentagen** besuchen. Einige Einrichtungen sind auch samstags und mitunter an Feiertagen geöffnet. Die Besuchszeiten können in der Regel individuell mit der jeweiligen Einrichtung abgesprochen werden.
- Viele Tagespflegeeinrichtungen bieten an, die Gäste **von zu Hause abzuholen und wieder heimzubringen**. Sie geben allen Interessenten die Möglichkeit zu einem Kennenlern- bzw. Schnuppertag.
- Finanziert werden kann die Tagespflege entweder über die jeweilige **Pflegekasse** oder für Menschen ohne Pflegegrad als **Selbstzahler**.
- **Eingestreuete Tagespflegeplätze** werden im Rahmen einer stationären Einrichtung angeboten. Sie bieten den Vorteil, dass die Gäste einen Eindruck vom Leben in einer Pflegeeinrichtung bekommen können. Dadurch können Berührungsängste abgebaut werden.

## Bad Bocklet & Bad Kissingen

### Caritas-Tagespflege St. Christophorus Elfershausen

Adalfridstraße 11, 97725 Elfershausen

Tel.: 09704 / 603 90 70

---

### Caritas-Tagespflege St. Marien Bad Kissingen / Garitz

Jahnstraße 62, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 699 19 05

---

### **Tagespflege „Rhön“**

Baptist-Hoffmann-Straße 12, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 78 58 62 20

---

### **Seniorenheim „Am Saaleufer“ Bad Bocklet**

Kleinfeldlein 1, 97708 Bad Bocklet

Tel.: 09708 / 70 43 00

---

### **Tagespflege mehrLeben Haus vom Bay. Roten Kreuz (BRK)**

Am Steingraben 6, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 72 72 - 230

---

## **Bad Brückenau & Zeitlofs**

### **Seniorenheim „Sinntal“ (eingestreit)**

Ernst-Putz-Straße 51 - 53, 97769 Bad Brückenau

Tel.: 09741 / 915 10

---

### **AWO Tagespflege**

Im Kalkgrund 32, 97769 Bad Brückenau

Tel.: 09741 / 930 01 49

---

### **Senioren-Tagespflege Vivo**

Sparkassenstraße 1, 97769 Bad Brückenau

Tel.: 09741 / 938 39 61

---

## **Hammelburg**

### **Dr. Maria-Probst-Seniorenheim Hammelburg (eingestreit)**

Karlsbader Straße 1, 97762 Hammelburg

Tel.: 09732 / 78 86 - 0

---

### **Nolte Tagespflege Hammelburg**

Von-Hess-Straße 12, 97762 Hammelburg

Tel.: 09732 / 78 85 11

---

## **Münnerstadt**

### **Altenheim Haus der Familie Münnerstadt (eingestreit)**

Hinter den Gärten 5, 97702 Münnerstadt

Tel.: 09708 / 92 92

---

### **Tagespflege Juliuspital**

Riemenschneiderstraße 15, 97702 Münnerstadt

Tel.: 09733 / 78 74 - 130

---

## Nachbarschaftshilfen

In den meisten Gemeinden und Ortsteilen helfen sich die Menschen von jeher gegenseitig. Dies ist eine besondere Stärke unserer ländlich geprägten Region. Vielerorts gibt es auch fester organisierte Nachbarschaftshilfen.

### **Organisiert werden z.B.:**

- Besuchsdienste, hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Einkaufsservice, Bring- und Abholdienste, Fahr- und Begleitdienste
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- Hilfe im Garten oder beim Winterdienst, kleine handwerkliche Hilfen
- Organisation von (regelmäßigen) Treffs, Vorträgen oder Ausflügen

## Bad Kissingen

### **„Senioren helfen Senioren“**

Eine Initiative des Seniorenbeirats der Stadt Bad Kissingen.  
Vermittelt werden telefonische Anfragen über die Stadt/das Rathaus:

Tel.: 0971 / 807 - 0

Mail: [seniorenbeirat@stadt.badkissingen.de](mailto:seniorenbeirat@stadt.badkissingen.de)

---

### **„Eine Stunde Zeit füreinander“**

Das ist die Ehrenamtlichen-Initiative der Pfarreiengemeinschaften Bad Kissingens, die sich in Bad Kissingen und den umliegenden Ortschaften engagieren.

### **Kontakt für Menschen mit Unterstützungsbedarf sowie Interesse an einem Ehrenamt:**

Pfarreiengemeinschaft Jesus - Quelle des Lebens  
Hartmannstraße 4, 97688 Bad Kissingen  
Tel.: 0971 / 69 98 28 - 0

Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth  
Schönbornstraße 51, 97688 Bad Kissingen  
Tel.: 0971 / 28 43

---

## Hammelburg

### „Eine Stunde Zeit füreinander“

Ökumenische Initiative von und für Menschen in Hammelburg und Umgebung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Michael, Hammelburg und der katholischen Pfarreiengemeinschaft Sieben Sterne im Hammelburger Land.

### **Kontakt für Menschen mit Unterstützungsbedarf sowie mit Interesse an einem Ehrenamt:**

Sie erreichen die Initiative über das Mobiltelefon  
Tel.: 0160 / 90 96 34 89 oder folgende Nummern:

#### **Kath. Pfarramt St. Laurentius**

Tel.: 0931 / 651 14

#### **Kath. Pfarramt Zur Hl. Familie**

Tel.: 0931 / 659 08

#### **Evang.-Luth. Pfarramt St. Paul**

Tel.: 0931 / 66 09 79 83

---

## Wartmannsroth

über den **Caritasverband Bad Kissingen**

Hartmannstraße 2a, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 72 46 91 00

Mail: sst-st.marien@caritas-kissingen.de

---

## Selbsthilfe- / Angehörigengruppen

### **Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz**

Frau Margit Seith

jeden 1. Montag im Monat 09:30 - 11:30 Uhr

#### **Seniorenraum im alten Rathaus**

Hauptstraße 90, 97711 Poppenlauer

Tel.: 09735 / 12 80



## Finanzielle Hilfen

### Landespflegegeld Bayern

Wer im Freistaat Bayern einen Pflegegrad 2 oder höher (3 - 5) besitzt, kann das Landespflegegeld beantragen.

Es beträgt 500 Euro pro Jahr und muss nur einmal beantragt werden. Lediglich Änderungen müssen der Landesbehörde mitgeteilt werden. Eine einfache und unbürokratische Beantragung die auch das einseitige Antragsformular verspricht, das Sie beim Landratsamt / Sozialamt erhalten oder auf der Internetseite des Landkreises ([www.kg.de/downloads](http://www.kg.de/downloads) → Kategorie: Generation 65 + und Ehrenamt) herunterladen können. Gedacht ist das Geld als Möglichkeit, sich selbst etwas Gutes zu tun oder den Menschen eine finanzielle Anerkennung zukommen zu lassen, die Ihnen am nächsten stehen: Ihren pflegenden Angehörigen, Freunden, Helferinnen und Helfern.

Es gibt fünf **Pflegegrade**. Das bedeutet, in der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst wird der Grad der Selbständigkeit des oder der Pflegebedürftigen ermittelt – unabhängig von körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen oder der Zeit, die die Pflege in Anspruch nimmt.

In jedem Fall ist es ratsam, einen Pflegegrad zu beantragen, um ggf. finanzielle Hilfe und Unterstützung durch Pflegefachkräfte zu erhalten.

Menschen mit Demenz können bei der Pflegeversicherung einen Pflegegrad beantragen. Der Medizinische Dienst (MD) kommt anschließend in die Häuslichkeit und erfasst den Grad der Pflegebedürftigkeit, d.h. den Grad der Selbständigkeit, der noch vorhanden ist und all die Bereiche des Lebens, die nicht mehr selbständig erledigt werden können.

Aus der Einstufung des MD ergibt sich dann ggf. ein Pflegegrad. Dieser wiederum hat verschiedene Leistungen aus der Pflegeversicherung zur Folge. Da die Leistungen immer wieder gesetzlichen Anpassungen unterworfen ist, ist ein Beratungsgespräch im Pflegestützpunkt die beste Lösung, um mit Ihnen gemeinsam eine Gute Versorgung und Entlastung zu besprechen, zu planen und umzusetzen.

#### **Kontakt Pflegestützpunkt Landkreis Bad Kissingen:**

Tel.: 0971 / 801 53 00

Mail: [pflegestuetzpunkt@kg.de](mailto:pflegestuetzpunkt@kg.de)

[www.kg.de/pflegestuetzpunkt](http://www.kg.de/pflegestuetzpunkt)









**DeinHaus 4.0**  
ZUHAUSE BESSER LEBEN  
UNTERFRANKEN



## DeinHaus 4.0

# Zuhause besser leben

Möglichst lange selbstbestimmt Zuhause wohnen ist für viele im Pflegefall ein zentraler Wunsch – sogenannte Wohnassistenzsysteme helfen das zu realisieren. Sie tragen zu mehr Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit der Betroffenen, Entlastung der Angehörigen sowie zur Unterstützung der Pflege und Medizin bei. Wohnassistenzsysteme



können beispielsweise Stürze erkennen, einen vergessenen Herd abschalten oder den nächtlichen Weg ins Bad beleuchten. In welchem Umfang die Systeme zum Einsatz kommen, kann dabei individuell und bedarfsgerecht angepasst werden.

DeinHaus 4.0 Unterfranken ist Ihre Anlaufstelle rund um Wohnassistenzsysteme in Ihrem eigenen Zuhause oder in der professionellen Pflege. Wir unterstützen Sie dabei passende Lösungen für Ihre individuelle Situation zu finden. Welche vielfältigen Möglichkeiten bieten Wohnassistenzsysteme? Wo liegen Ihre Bedarfe und wo benötigen Sie Unterstützung? Mit unserem Expertenteam beraten wir Betroffene, pflegende Angehörige, deren helfendes Umfeld sowie Menschen, die versorgen möchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie in Ihrem Eigenheim oder zur Miete Zuhause sind. Die modernen Technologien können sowohl in Neu- als auch in Umbauten angebracht werden.

Besuchen Sie uns in unserer Beratungs- und Erlebniswelt mit Musterwohnung. Hier können verschiedene Wohnassistenzsysteme angesehen, ausprobiert und erlebt werden. Telefonisch sind wir über unsere kostenfreie Beratungshotline 0800 40 40 40 3 erreichbar.



Sie sind eine Fachkraft und möchten sich zum Thema Wohnassistenzsysteme weiterbilden? Wir bieten interessierten Fachkräften ein umfassendes Informations- und Schulungsangebot. Beispielsweise können Sie über E-Learnings Ihr Knowhow zum Thema technische und digitale Wohnassistenzsysteme aufbauen und so zukünftig in Form einer qualifizierten Beratung an Ratsuchende weitergeben.

Ein Technologiekatalog auf unserer Webseite dient als Übersicht über die vielfältigen Möglichkeiten von Wohnassistenzsystemen. Mehr Informationen hierüber erhalten Sie auf unserer Projektwebseite [www.deinhaus4punkt0.de](http://www.deinhaus4punkt0.de).

Weitere Informationen und kostenfreie Beratungshotline für ganz Unterfranken:

**[www.deinhaus4punkt0.de](http://www.deinhaus4punkt0.de)**  
**Tel.: 0800 40 40 40 3**

DeinHaus 4.0 Unterfranken ist ein Gemeinschaftsprojekt vom Landkreis Bad Kissingen und dem Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert und ist in eine Projektreihe eingebettet.





**LANDKREIS  
BAD KISSINGEN**  
 Hier gehts besser.

## Pflegefall – was nun?

Kurzvideos aus unserer Reihe  
»Zuhause daheim«

Vortragsreihe **online** ansehen ➤




**NEU!**

## PFLEGE Stützpunkt

LANDKREIS BAD KISSINGEN



### Pflege-Situation?

WIR SIND AN IHRER SEITE!

Der Pflegestützpunkt ist Anlaufstelle für Pflegebedürftige jeden Alters, für deren Angehörige und Personen aus dem Umfeld sowie für Ehrenamtliche und Fachkräfte aus pflegenden, sozialen, medizinischen und helfenden Berufen.

- Beratung zu entlastenden Angeboten, Hilfsmittelversorgung und finanziellen Hilfe
- Unterstützung bei Anträgen und Formularen
- kostenfrei, neutral, umfassend



Pflegestützpunkt Lkr. Bad Kissingen  
 im Landratsamt Bad Kissingen  
 Münchner Straße 5  
 97688 Bad Kissingen

Di 13 – 15 Uhr  
 Mi/Fr 08 – 10 Uhr  
 Do 08 – 10 u. 13 – 15 Uhr  
 sowie nach Vereinbarung



[www.kg.de/pflegestuetzpunkt](http://www.kg.de/pflegestuetzpunkt) · Tel.: 0971 801 53 00 · [pflegestuetzpunkt@kg.de](mailto:pflegestuetzpunkt@kg.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Landkreis Bad Kissingen, 2024

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Pflegenetzwerk KompetenzNetzwerk Demenz & Pflege,  
Projektmanagement GenerationenDialog, Antje Rink  
Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 801 51 51

Mail: [antje.rink@kg.de](mailto:antje.rink@kg.de)

Web: [www.kg.de/pflegenetzwerk](http://www.kg.de/pflegenetzwerk)

Der Druck dieser Broschüre wurde anteilig durch die Pflegekassen finanziert.

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement  
Bayern

**Layout/Satz:** GrafikDesign Schikora, Münnerstadt

**Bildrechte:** <https://de.123rf.com>